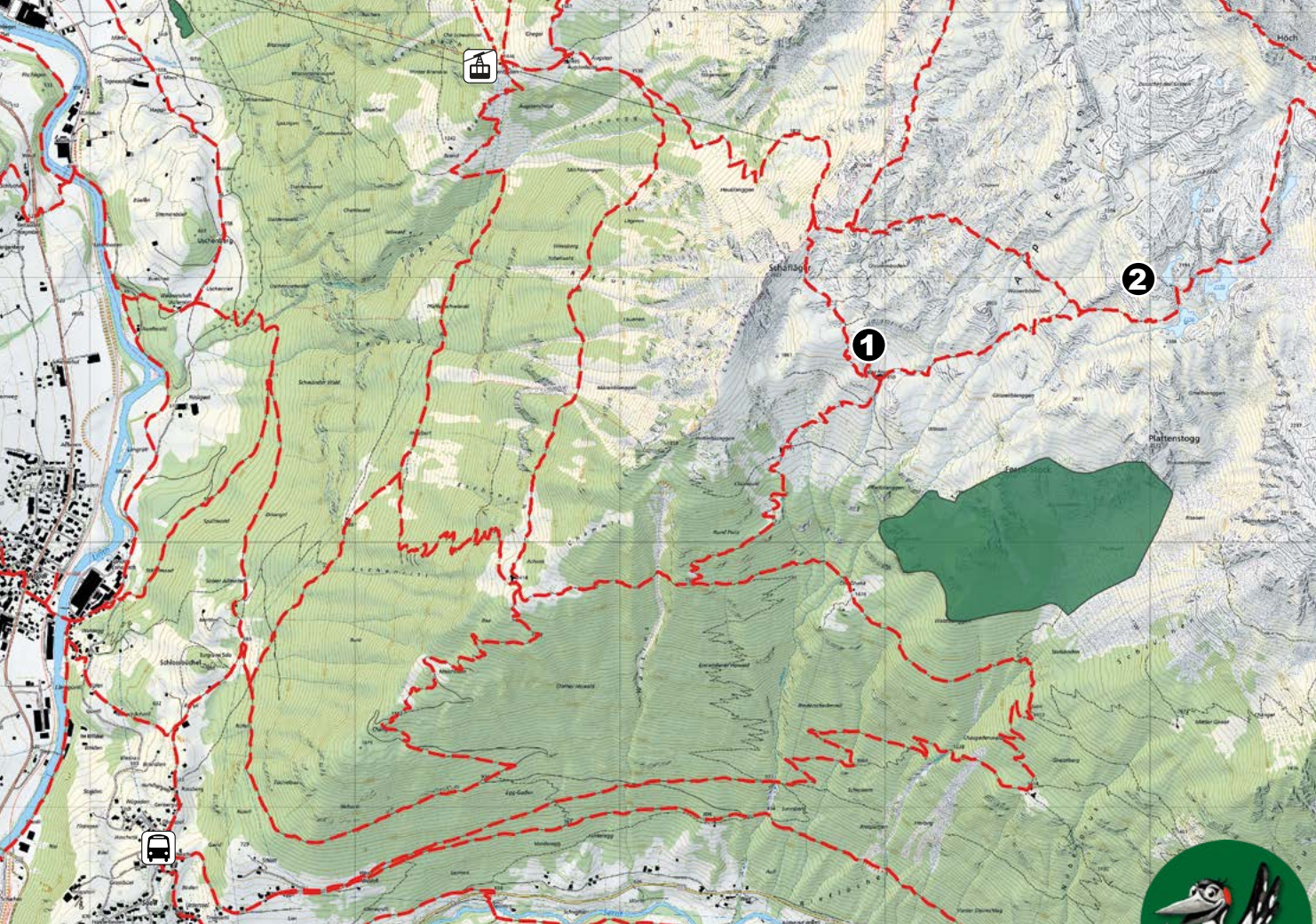


Waldreservat Fessis-Stock



Orientierung



Waldreservat





Wanderweg

Besonderheiten

- ① Alp Fessis
- ② Fessis-Seeli

Symbole

-  Bushaltestelle
-  Seilbahn
Ägsten

Weitere Infos

Das Waldreservat befindet sich in der Nähe einer Wildruhezone.
www.wildruhezone.ch

Waldreservate im Kanton Glarus

www.gl.ch/waldreservate

Infoapp



App
«Glarner
Waldperlen»
mit QR-Code oder über
www.gl.ch/waldreservate
herunterladen.





Arvenwald der Nordalpen

Zwei besondere Waldgesellschaften kommen im 26 Hektaren grossem Waldreservat Fessis-Stock vor: Erstens der Arvenwald, der hier zu den nördlichsten Vorkommen der Schweiz zählt. Er ist ein Reliktbestand eines früher bedeutend grösseren Arvenwaldes. Die zweite im Reservat vorkommende Waldgesellschaft bildet der Alpenlattich-Fichtenwald mit Heidelbeere, welcher dem Birkwild und dem Dreizehenspecht einen wertvollen Lebensraum bietet.



Charakteristisch für die Arve sind die zu fünf stehenden Nadeln.

Arven und Tiere im Einklang

Die Arve spielt eine wichtige Rolle im alpinen Ökosystem. Ihr tiefreichendes Wurzelsystem stabilisiert den Boden und verhindert Erosion. Die Arve ist perfekt an das raue Gebirgsklima angepasst und erträgt Temperaturen bis zu minus 40 °C. Deshalb bildet die Arve im Gebirge den obersten Waldrand, dort wo andere Baumarten nicht mehr gedeihen. Im Kanton Glarus gibt es nur noch vereinzelte Arvenwälder, so im Mürtschen- und Oberseetal. Die Bäume werden bis zu 1000 Jahre alt und bieten Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Der Arvenwald lockt mit seinen Zapfen einen besonderen Feinschmecker an: den Tannenhäher. Viele reife Zapfen fallen nicht vom Baum, sondern werden von den Tannenhähern zu den sogenannten Zapfenschmieden geflogen. Das sind Baumstümpfe oder Astgabeln, in die die Zapfen eingeklemmt und mit dem kräftigen Schnabel wie an einer Werkbank bearbeitet werden. In seinem Kehlsack kann er bis zu 100 Arvernsamen transportieren. Der Tannenhäher legt in Verstecken am Waldboden einen Wintervorrat an. Davon findet er rund 20 Prozent nicht mehr, was der Arve hilft: Aus den Samen wachsen junge Arven heran.



Arvenzapfen mit Samen: Die Leibspeise des Tannenhähers.

Waldreservat erleben

Das Waldreservat Fessis-Stock ist nicht zugänglich. Auf dem Wanderweg von der Äugstenbahn zum Fessis-Seeli ergeben sich schöne Blicke ins Waldreservat. Der Besuch des Waldreservats lässt sich gut mit einem Abstecher auf die Alp Fessis verbinden, die Teil des Glarner Käsepasses ist. Der Wanderweg ist zwischen Juni und Oktober begehbar.